



Jahresbericht

Wintersemester 2022/23 und Sommersemester 2023



Cluster für Europaforschung | CEUS

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Über das CEUS	7
Gremien.....	9
Direktorium	9
Collegium.....	10
CEUS-Mitglieder.....	12
CEUS-Team	13
1. CEUS-Strategietagung	15
Wissenschaftliche Abteilungen	16
Europa-Forschung.....	16
Käte Hamburger Kolleg für kulturelle Praktiken der Reparation.....	16
3. Exzellenzlabor Europa	17
CEUS-Sonderforschungsbereich-Initiative	17
Kooperationsplattform Europa.....	18
Nachwuchskolleg Europa	19
Tagungen.....	21
UniGR-Center for Border Studies	23
Publikationen.....	24
Europa-Studium.....	25
Bachelorstudiengänge Europawissenschaften	25
Zertifikate.....	29
Erasmus+-Projekt EurIdentity Certificate.....	30
Transform4Europe Bachelor-Tracks.....	32
CEUS-Lehrveranstaltungen im Zertifikat Europaicum.....	33

Europa-Gastprofessur	37
Europa-Gastprofessor 2022/2023: Prof. Dr. Roman Petrov	37
Europa-Gastprofessor 2023/2024: Dr. habil. Claire Demesmay	38
FONTE-Stiftungsgastprofessur mit den Schwerpunkten Europa und Frühe Neuzeit.....	39
Öffentlichkeit	40
Interdisziplinäre Veranstaltungsreihe „Krieg in der Ukraine – ein Krieg um ‚Europa‘?“	40
4. Europa-Diskurs(e). Internationale Europaforschung zu Gast an der UdS.....	43
Vortragsreihe „Politik in Europa“	46
CEUS-Kalender.....	47
Webauftritt des CEUS.....	47
Medienecho der CEUS-Mitglieder.....	48
Imagebroschüre: Forschungsschwerpunkt Europa an der Universität des Saarlandes.....	48
Tag der offenen Tür am 13. Mai 2023	49
Anhang: CEUS-Veranstaltungen im Berichtszeitraum	i

Vorwort

Als wissenschaftliche Einrichtung, die sich der Erforschung Europas in seinen Bezügen zur Welt verschrieben hat, kann sich das Cluster für Europaforschung CEUS der weltpolitischen Aktualität nicht verschließen. So stand auch der Berichtszeitraum, Wintersemester 2022/23 und Sommersemester 2023, noch immer stark unter dem Eindruck des Krieges in der Ukraine. Wir konnten die **Europa-Gastprofessur** für unseren ukrainischen Gast, den Juristen Prof. Dr. Roman Petrov, um ein Semester verlängern und so gemeinsam mit ihm die Geschehnisse in der Ukraine und ihre Auswirkungen in der interdisziplinären Veranstaltungsreihe „Krieg in der Ukraine – ein Krieg um ‚Europa‘?“ weiter wissenschaftlich begleiten. Mit Dr. habil. Claire Demesmay hatten wir im Anschluss im Sommersemester eine Politikwissenschaftlerin als Europa-Gastprofessorin zu Gast, die sich im Jubiläumsjahr des Elysée-Vertrages 2023 und im Vorgriff auf die Europawahl 2024 in ihrer Lehre und in öffentlichen Veranstaltungen wie unserer Reihe „Europa-Diskurs(e)“ mit der Rolle des deutsch-französischen Tandems für und in Europa beschäftigte.

Erneut wurden wichtige **Meilensteine** der Europa-Strategie der UdS erreicht:

So begann das Jahr 2023 mit der gemeinsamen Antrittsvorlesung der neuen Clusterprofessuren in den Bereichen **Politikwissenschaft und Soziologie**. Nach 20 Jahren ist damit wieder politikwissenschaftliche Expertise an der UdS vorhanden und stärkt die Europaforschung im CEUS. Ebenfalls zu Jahresbeginn haben wir mit dem Nachwuchskolleg Europa ein **interdisziplinäres Graduiertenförderprogramm** eingerichtet. Exzellente Doktorandinnen und Doktoranden sowie Postdocs forschen im Kolleg gemeinsam zu Europa-Themen und werden in ihrer wissenschaftlichen Qualifizierung strukturiert unterstützt. Mit der Förderzusage für das **Käte Hamburger Kolleg** für Kulturelle Praktiken der Reparation (CURE), das die Clusterprofessorin Prof. Dr. Christiane Solte-Gresser und der Clusterprofessor Prof. Dr. Markus Messling ab 2024 gemeinsam leiten werden, erhält die Universität des Saarlandes einen weiteren Leuchtturm im Bereich der Europaforschung.

Im Bereich Lehre wurde im **Bachelor Europawissenschaften** der Start der vierten Säule Politik – Recht – Gesellschaft zum Wintersemester 2023/24 vorbereitet, während die erste Kohorte des Studiengangs in den drei bestehenden Ausrichten Geographien Europas, Neu-Zeit-Geschichte und Vergleichende Literaturwissenschaft bereits ihren Bachelor-Abschluss absolvierte. Die Entwicklung dieses Bachelors Europawissenschaften ist damit ebenfalls eine Erfolgsgeschichte, die uns mit Optimismus in die Zukunft der Ausbildung von Europäerinnen und Europäern an der UdS blicken lässt.

Unser **Dank** gebührt dem CEUS-Team, das die Aktivitäten am CEUS voller Engagement und Herzblut umsetzt, sowie unseren Kolleginnen und Kollegen im CEUS-Collegium, unseren Gastprofessorinnen und -professoren, unseren Mitgliedern sowie allen weiteren beteiligten Akteuren im Europa-Schwerpunkt für die konstruktive Zusammenarbeit und die wertvolle Unterstützung in Zeiten, die unser aller Solidarität erfordert.

Ganz besonders danken wir Prof. Dr. H. Peter Dörrenbächer, der im Wintersemester 2022/23 in den Ruhestand verabschiedet wurde, für sein langjähriges und stets gewinnbringendes Engagement im CEUS. Ebenfalls großer Dank gebührt den Kolleginnen und Kollegen im Direktorium (2021–2023: Prof. Dr. Thomas Giegerich und Jun.-Prof. Dr. Florian Weber, 2023–2025: Prof. Dr. Daniela Braun und Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann) für die stets konstruktive und harmonische Zusammenarbeit.

Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle

(CEUS-Vorsitzende Mai 2022–April 2023,

Ehrevorsitzende des CEUS)

Prof. Dr. Dr. h. c. Tiziana Chiusi

(Direktorin, CEUS-Vorsitzende Mai 2023–April 2024)

Über das CEUS

Das Cluster für Europaforschung ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität und eine interdisziplinäre Forschungsplattform innerhalb des historisch gewachsenen Europa-Schwerpunkts. Das Alleinstellungsmerkmal und historische Erbe der Universität, die Europa-Expertise mit ausgewiesenem Frankreich-Schwerpunkt, wird am CEUS national und international weiter ausgebaut mit dem Ziel, die Universität des Saarlandes in den kommenden Jahren als eine führende Europa-Universität Deutschlands zu etablieren.

In diesem Sinne hat das CEUS zur Aufgabe, als zentrales Europa-Forschungs- und Kompetenzzentrum der Universität die inneruniversitäre Vernetzung im Bereich der interdisziplinären Europaforschung der Fakultät für Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft (HW), der Philosophischen Fakultät (P) und der Rechtswissenschaftlichen Fakultät (R) mit dem Ziel der Etablierung exzellenter Verbundforschungsprojekte zu intensivieren. Zu den Aufgaben des CEUS gehören darüber hinaus die Koordination europabezogener Lehre (u. a. Bachelor Europawissenschaften und (internationale) Europa-Zertifikate), die Koordination von Programmen zur gezielten Nachwuchsförderung (Nachwuchskolleg Europa), Gast- und Stiftungsprofessuren, die Veranstaltung europabezogener Konferenzen, Tagungen und Vorträge, wissenschaftliches Lektorat und die Koordination von Publikationen aus dem Bereich der Europaforschung.

Das Cluster für Europaforschung (CEUS) im Europa-Schwerpunkt der Universität des Saarlandes



8

Gremien

Direktorium

Das Direktorium des CEUS setzt sich stets interdisziplinär aus drei Mitgliedern des Collegiums zusammen, die jeweils einer der drei mit der Europaforschung verbundenen Fakultäten (Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft HW, Philosophische Fakultät P, Rechtswissenschaftliche Fakultät R) angehören. Der ausgewiesene Frankreich-Fokus der Saarbrücker Europaforschung spiegelt sich auch im CEUS-Direktorium wider: Die Leitung des Frankreichzentrums nimmt qua Amt mit beratender Stimme an den Sitzungen teil, ebenso die Geschäftsführung des CEUS.

Die Direktoriumsmitglieder werden für eine Amtszeit von zwei Jahren bestellt. Dem Direktorium gehörten im Berichtszeitraum für die Amtszeit 2021–2023 Prof. Dr. Thomas Giegerich (Professur für Europarecht, Völkerrecht und Öffentliches Recht), Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle (Professur für Französische Literaturwissenschaft) und Jun.-Prof. Dr. Florian Weber (Professur für Europastudien | Schwerpunkt Westeuropa und Grenzräume) an. Prof. Oster-Stierle wurde zur Vorsitzenden gewählt. Mit Beginn der neuen Amtszeit im Mai 2023 nahmen die neuen Direktorinnen Prof. Dr. Dr. h. c. Tiziana Chiusi (Zivilrecht, Römisches Recht und Europäische Rechtsvergleichung), Prof. Dr. Daniela Braun (Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Europäische Integration und Internationale Beziehungen) und Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann (Angewandte Linguistik, Didaktik der Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Kommunikation) unter dem Vorsitz von Prof. Chiusi ihre Arbeit auf.



Vorsitzende des CEUS-Direktoriums: Prof. Dr. Dr. h. c. Tiziana Chiusi (Zivilrecht, Römisches Recht und Europäische Rechtsvergleichung)



Prof. Dr. Daniela Braun (Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Europäische Integration und Internationale Beziehungen)



Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann (Angewandte Linguistik, Didaktik der Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Kommunikation)



Anne Rennig M. A.
(CEUS-Geschäftsführerin)



Prof. Dr. Romana Weiershausen
Leiterin des Frankreichzentrums
(Frankophone Germanistik)

Collegium

Das Collegium ist das Steuerungsgremium des CEUS. Ihm gehören besonders ausgewiesene Europaforscherinnen und Europaforscher der Universität an. Die Collegiumsmitglieder definieren u. a. die Forschungsziele, die Ausrichtung der Nachwuchsprogramme und der Gastprofessuren. Im Berichtszeitraum wurde das Collegium durch die neuen Clusterprofessoren Prof. Dr. Martin Schröder (Soziologie mit Schwerpunkt Europa) und Prof. Dr. Georg Wenzelburger (Politikwissenschaft mit Schwerpunkt komparative Europaforschung) ergänzt, die im Wintersemester 2022/2023 ihre Professuren an der Universität des Saarlandes aufgenommen haben. Im Sommersemester 2023 folgte Clusterprofessorin Jun.-Prof. Dr. Carola Fricke (Humangeographie mit europäischem Schwerpunkt), die damit die Nachfolge von Prof. Dr. Peter Dörrenbächer antrat, der im Frühjahr 2023 in den Ruhestand ging. Darüber hinaus wurden mit Prof. Dr. Astrid Fellner (Nordamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft) und Prof. Dr. Romana Weiershausen (Frankophone Germanistik) aufgrund ihres hohen Engagements für den Europa-Schwerpunkt der Universität des Saarlandes zwei weitere Forscherinnen ins Collegium berufen.

Mitglieder des Collegiums Stand Ende Sommersemester 2023



Prof. Dr. Daniela Braun

Politikwissenschaft mit
Schwerpunkt Europäische In-
tegration und Internationale
Beziehungen



Prof. Dr. Dominik
Brodowski

Strafrecht und Prozessrecht



Prof. Dr. Dr. h. c.
Tiziana Chiusi

Zivilrecht, Römisches Recht
und Europäische Rechtsver-
gleichung



Prof. Dr. Astrid Fellner

Nordamerikanische Literatur-
und Kulturwissenschaft,
UniGR-Center for Border
Studies



Jun.-Prof. Dr. Carola
Fricke

Humangeographie mit euro-
päischem Schwerpunkt



Prof. Dr. Thomas
Giegerich

Europarecht, Völkerrecht
und Öffentliches Recht



Prof. Dr. Dietmar
Hüser

Europäische Zeitgeschichte



Prof. Dr. Markus
Messling

Romanische Kulturwissenschaft
und Allgemeine Literatur- und
Kulturwissenschaft



Prof. Dr. Patricia Oster-
Stierle

Französische Literaturwissen-
schaft



Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann

Angewandte Linguistik, Didaktik der Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Kommunikation



Prof. Dr. Martin Schröder

Soziologie mit Schwerpunkt Europa



Prof. Dr. Christiane Solte-Gresser

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft



Jun.-Prof. Dr. Florian Weber

Europastudien mit Schwerpunkt Westeuropa und Grenzräume



Prof. Dr. Romana Weiershausen

Frankophone Germanistik



Prof. Dr. Georg Wenzelburger

Politikwissenschaft mit Schwerpunkt komparative Europaforschung

CEUS-Mitglieder

Das CEUS bietet allen Europaforscherinnen und Europaforschern der Universität Möglichkeiten zur Vernetzung und zur Mitwirkung an der Gestaltung und Erreichung der Forschungsziele im Europa-Schwerpunkt. Mitglieder können die Arbeit des CEUS mitgestalten, zum Beispiel durch die Initiierung von Arbeitsgruppen, die Mitarbeit an Projektanträgen, das Einbringen von Themenvorschlägen (z. B. für interdisziplinäre Tagungen) und die Mitwirkung an Publikationen, die am CEUS betreut werden. Für die interdisziplinäre Vernetzung bietet das CEUS zahlreiche Möglichkeiten zum Austausch mit anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, unter anderem durch die Organisation in Arbeitsgruppen/kleinen ‚Clustern‘ unter den Mitgliedern, Kolloquien mit kollegialem Feedback und die Einbettung der Europa-Projekte der Mitglieder in die Außendarstellung des Europa-Schwerpunkts (z. B. auf der CEUS-Webseite oder in der Informationsbroschüre zum Forschungsschwerpunkt Europa).

Voraussetzung für eine Mitgliedschaft ist ein aktuelles oder in naher Zukunft geplantes europabezogenes (Forschungs-)Projekt, das sich in die übergreifende Forschungsthematik „Europa-Welt(en) – Projektionen, Reflexionen, Transformationen“ einfügt.

CEUS-Team



Mitarbeiterin/Mitarbeiter	Funktion
Geschäftsführung	
Anne Rennig, M. A.	Geschäftsführerin
Raphaela Recktenwald, M. A. (in Elternzeit)	Assistentin der Geschäftsführung
Sara Zimmermann, M. A. (Elternzeitvertretung bis 10/2022)	Assistentin der Geschäftsführung

Caroline Schuler, M. A. (Elternzeitvertretung ab 02/2023)	Assistentin der Geschäftsführung
Wissenschaftliche Abteilung Europaforschung	
Dr. Kristina Höfer	Wissenschaftliche Koordinatorin: Europaforschung
Dr. Florian Rossbach	Wissenschaftlicher Koordinator: Nachwuchsförderung
Dipl-Üb.in Eva Nossem	Wissenschaftliche Koordinatorin: UniGR-Center for Border Studies
Katharina Scheurer	Studentische Hilfskraft
Nachwuchskolleg Europa	
Dr. Ulla Connor	Postdoktorandin im Nachwuchskolleg Europa, Soziologie
Evgenia Dourou	Doktorandin im Nachwuchskolleg Europa, Vergleichende Literaturwissenschaft
Dr. Agnieszka Hudzik	Postdoktorandin im Nachwuchskolleg Europa, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft
Martin Kloza	Doktorand im Nachwuchskolleg Europa, Geschichte
Philipp König	Doktorand im Nachwuchskolleg Europa, Politikwissenschaft
Dr. Alexander Stöger	Postdoktorand im Nachwuchskolleg Europa, Wissenschaftsgeschichte
Wissenschaftliche Abteilung Europa-Studium	
Elisabeth Marx, M. A.	Wissenschaftliche Koordinatorin: Europa-Studium und Zertifikate
Dr. Ines Funk	Wissenschaftliche Koordinatorin: Auslandsstudium und Prüfungsangelegenheiten
Michael Eberle	Studentische Hilfskraft

1. CEUS-Strategietagung

Vom 13. bis 14. Januar 2023 fand die 1. Strategieklausurtagung des CEUS-Collegiums im Bildungszentrum der Arbeitskammer des Saarlandes in Kirkel statt. Ziel der Klausurtagung war es mit Blick auf zukünftige Verbundforschungsanträge, übergreifende Forschungsthemen und -ansätze zu finden und zu diskutieren und neue Meilensteine für die gemeinsame Forschung im CEUS für die kommenden Jahre festzulegen. Die Potenziale neuer Themenfelder und ggf. auch ihre Verknüpfungsmöglichkeiten sollen im Rahmen von zwei neuen Formaten weiter ausgelotet werden: 1) einer gemeinsamen CEUS-Tagung zum Grenzregionen-Thema im Herbst 2023 und 2) einer Ringvorlesung zum Thema „Jenseits der Integration? Formen der Kopräsenz in Europa“ (siehe auch S. 18).

Meilensteine: Umsetzung der Europastrategie

- Ernennung der drei neuen Europa-Professuren
- Ausschreibung Nachwuchskolleg Europa
- Start der Kooperationsplattform Europa
- Versteigerung der UdS-Antenne des UniGR-CBS
- Bewilligung des Antrags für eine DFG/ANR-Forschungsgruppe „Sport-Arenen – Szenen und (Werk-)Stätten des Sport-Events“
- 3. Jahrgang des BA Europawissenschaften mit 53 Studierenden

- Start des Nachwuchskollegs Europa
- Bewilligung des Antrags auf ein Käte Hamburger Kolleg für Kulturelle Praktiken der Reparation
- Antrittsvorlesung der neuen Europa-Professuren
- WiSe 2023/24: Start der 4. Säule des BA Europawissenschaften
- Einrichtung der FONTE-Stiftungsgastprofessur

2023

CLUSTER FÜR EUROPAFORSCHUNG

2021

- Konstituierende Sitzung des Cluster-Collegiums und Start der Gründungsphase
- Veröffentlichung der CEUS-Ordnung
- Ausschreibung der drei neuen Europa-Professuren
- Start der CEUS-Mitgliedschaft
- Gründung des Exzellenzlabor Europa mit der Villa Vigoni
- Start des BMBF-Projekts „Linking Borderlands“
- 2. Jahrgang des BA Europawissenschaften mit 28 Studierenden

2020

- Gründung der FR „Gesellschaftswissenschaftliche Europaforschung“
- Einreichung der SFB-Antragsskizze „Flucht: Dynamiken der Kopräsenz in Europa“
- Start des BA Europawissenschaften mit 30 Studierenden

EUROPA-KOLLEG CEUS

- Einrichtung der Strategiegruppe „Europa“ durch das Präsidium
- Strategiepapier „Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Europa-Schwerpunkts der Universität des Saarlandes“

2019

Wissenschaftliche Abteilungen

Europa-Forschung

Im Bereich der Europaforschung verzeichnete das CEUS im Berichtszeitraum große Erfolge und positive Entwicklungen insbesondere bei Drittelmittleinwerbungen und in der Nachwuchsförderung. So wurden mehrere von CEUS-Mitgliedern beantragte Projekte bewilligt, die den universitären Forschungsschwerpunkt Europa langfristig stärken und zur Steigerung seiner internationalen Sichtbarkeit beitragen werden: das beim Bundesministerium für Bildung und Forschung beantragte Käte Hamburger Kolleg für kulturelle Praktiken der Reparation, einen DFG/ANR-Forschungsgruppe sowie mehrere EU-Projekte im Rahmen von Horizon Europe. Mit dem Start des Nachwuchskollegs Europa verfügt das CEUS darüber hinaus nun über ein eigenes strukturiertes Programm in der Graduiertenförderung, das Promovierenden und Postdocs exzellente Qualifizierungsmöglichkeiten bietet und die Nachwuchsförderung nachhaltig im Europa-Schwerpunkt der Universität strukturell verankert. Mit Blick auf zukünftige Verbundforschung wurden auf der ersten Strategietagung des CEUS-Collegiums neue Meilensteine definiert, wozu im Berichtszeitraum verschiedene Aktivitäten und Maßnahmen vorbereitet wurden.

Käte Hamburger Kolleg für kulturelle Praktiken der Reparation

Die Förderung für das von Prof. Dr. Christiane Solte-Gresser (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft) und Prof. Dr. Markus Messling (Romanische und Allgemeine Literatur- und Kulturwissenschaft) im Juni 2022 beantragte Käte Hamburger Kolleg für kulturelle Praktiken der Reparation (CURE) wurde im Januar 2023 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) offiziell bewilligt. Das Kolleg wird im April 2024 seine Arbeit aufnehmen. Es handelt sich dabei um eins von nur zwei Käte Hamburger Kollegs, die ab 2024 vom BMBF neu gefördert werden. In der ersten vierjährigen Förderphase wird das Kolleg mit neun Millionen Euro gefördert; insgesamt ist eine Förderung für zwölf Jahre und mit bis zu 25 Millionen Euro möglich.

Ziel des Kollegs ist es, eine transmediale Theorie kultureller Reparationspraktiken und -prozesse in historischer und transkultureller Perspektive zu erarbeiten, aus der ein gesellschaftspolitisches Verständnis von kultureller Reparationspraxis entstehen soll. So will das Kolleg Wissen über individuelle und kollektive Reparationsprozesse in einer globalisierten Welt schaffen, das für ein zukünftiges Zusammenleben grundlegend ist, und zugleich einen Beitrag zur Neuausrichtung der Kulturwissenschaften leisten. Im Fokus der Forschung stehen Erinnerungskulturen und geschichtspolitische Diskurse, individuelle Erfahrungen von Verlust und Beschädigung sowie kulturökologische Fragen.

Pro Jahr werden bis zu zwölf internationale Junior- und Senior-Fellows mit kollegrelevanten eigenen Forschungsprojekten an die Universität des Saarlandes kommen und gemeinsam zu kulturellen

Praktiken der Reparation forschen. Darüber hinaus werden renommierte Künstlerinnen und Künstler als Artists in Residence am Kolleg zu Gast sein.

Die Forschungskordinatorin des CEUS begleitete intensiv den Antragsprozess und unterstützte die Kollegleitung mit Blick auf die Vorbereitung des Kollegstarts beim Ausschreibungsverfahren für die Gewinnung von Fellows und die Einstellung des (wissenschaftlichen) Personals.

3. Exzellenzlabor Europa

Im Berichtszeitraum wurde das 3. Exzellenzlabor Europa zum Thema „Die Europäische Staatsanwaltschaft als Motor für Wandlungsprozesse im europäischen ‚Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts‘“ (16. bis 19. Oktober 2023, inhaltliche Federführung: Prof. Dr. Dominik Brodowski) vorbereitet.

Das „Exzellenzlabor Europa“ wurde im Jahr 2021 als eine Kooperation der Universität des Saarlandes und der Villa Vigoni e. V. – Deutsch-Italienisches Zentrum für den Europäischen Dialog – gegründet und wird im Cluster für Europaforschung betreut und koordiniert.

CEUS-Sonderforschungsbereich-Initiative

Um neue Impulse in die Aktivitäten der Verbundforschungsinitiative des CEUS zu geben, bereitete das CEUS im Berichtszeitraum zwei Veranstaltungen vor:

1) CEUS-Tagung: Grenzregionen als Laboratorien der Europaforschung

Im Frühjahr 2023 lud das CEUS die Europaforscherinnen und -forscher der Universität des Saarlandes zur Teilnahme an einer interdisziplinären CEUS-Tagung „Grenzregionen als Laboratorien der Europaforschung“ im Oktober 2023 ein. Die Tagung wurde federführend von Prof. Dr. Daniela Braun (Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Europäische Integration und Internationale Beziehungen) konzipiert.

2) CEUS-Ringvorlesung: „Jenseits der Integration? Formen der Kopräsenz in Europa“

Um die Diskussion des Kopräsenz-Begriffs weiterzuführen und einen regelmäßigen Austausch anzuregen, bereitete das CEUS im Berichtszeitraum eine öffentliche Ringvorlesung für das WS 2023/24 vor. Ziel ist es, den Kopräsenz-Begriff aus verschiedenen disziplinären Perspektiven mit konkreten Inhalten zu füllen und so die begonnene gemeinsame Definitionsarbeit am Begriff fortzusetzen. Die wissenschaftliche Federführung liegt bei Prof. Dr. Romana Weiershausen (Frankophone Germanistik).

Kooperationsplattform Europa

Im Rahmen der am CEUS koordinierten Kooperationsplattform Europa zwischen der Universität des Saarlandes und der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes werden kooperative Forschungsvorhaben gefördert. Mit Prof. Dr. Georg Wenzelburger war auch ein CEUS-Collegiumsmittglied und Clusterprofessor bei der Antragstellung erfolgreich.

Im Berichtszeitraum wurden folgende drei Projekte neu bewilligt:

- Grenzüberschreitende Berufsbildungsräume in Europa
Prof. Dr. Georg Wenzelburger, UdS, Politikwissenschaft mit Schwerpunkt komparative Europaforschung
Prof. Dr. Felix Hörisch, htw saar, Sozialwissenschaften, Sozial- und Bildungspolitik
- BauKulturErbe Digital – Architektur und Kunst in der Großregion im Aufbruch nach Europa
Prof. Dr. Joachim Rees, UdS, Kunstgeschichte
Prof. Dr. Ulrich Pantle, htw saar, Baugeschichte, Architekturtheorie, Soziologie und Entwerfen
- Grenzüberschreitende ambulante Gesundheitsversorgung (GreVoMed): Ein interdisziplinäres Forschungsprojekt an der Schnittstelle zwischen Versorgungswissenschaft und Gesundheitsmarketing
Prof. Dr. Johannes Jäger, UdS, Medizindidaktik und Lehrforschung
Prof. Dr. Tatjana König, htw saar, Empirisches Marketing

Nachwuchskolleg Europa

Im Januar 2023 nahm das Nachwuchskolleg Europa mit zunächst zwei Postdoktorandinnen seine Arbeit auf. Mit einem weiteren Postdoc und drei Promovierenden ist das Kolleg seit Sommer/Herbst 2023 voll besetzt. Zusätzlich haben sich im Berichtszeitraum bis einschließlich September 2023 fünf weitere Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus dem Europa-Schwerpunkt der Universität des Saarlandes an das Kolleg assoziieren lassen.

Mitglieder im Nachwuchskolleg im Berichtszeitraum



Dr. Ulla Connor

Soziologie



Dr. Agnieszka Hudzik

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft



Dr. Alexander Stöger

Wissenschaftsgeschichte



Evgenia Dourou

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft



Martin Kloza

Geschichte



Philipp König

Politikwissenschaft

Folgende Nachwuchsforschende wurden im Berichtszeitraum an das Kolleg assoziiert:



Dr. Laura Vordermayer

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft



Alessandra Bost

Kirchen- und Theologiegeschichte



Katja Demler

Politikwissenschaft



Philipp Didion

Geschichte



Stefanie Thurm

Politikwissenschaft

Wissenschaftlicher Koordinator ist seit August 2023 Dr. Florian Rossbach. Die wissenschaftliche Kollegleitung liegt bei Prof. Dr. Georg Wenzelburger (Politikwissenschaft), Prof. Dr. Astrid Fellner (Kulturwissenschaft) und Prof. Dr. Dominik Brodowski (Rechtswissenschaft).

Das Qualifizierungsprogramm des Kollegs wurde im Wintersemester 2022/23 aufgestellt und inhaltlich vorbereitet. Es zielt darauf ab, die Kollegiatinnen und Kollegiaten sowohl fachlich in ihrer eigenen Disziplin zu qualifizieren als auch interdisziplinär auszubilden. Es startet offiziell zum Wintersemester 2023/24.

CEUS-Nachwuchskolleg Europa – Bausteine und Formate

ARBEITSGRUPPEN themenbezogene Kooperation	
METHODENFORUM methodische Weiterbildung	kolleg- und UdS-intern
CEUS-NACHWUCHSKOLLOQUIUM interdisziplinärer Austausch	
TAGUNG themenbezogene Diskussion	mit Gästen

Im Sommersemester 2023 wurde bereits eine interdisziplinäre Lektüreguppe initiiert, die sich unter dem Titel „Neue Perspektiven in der Europaforschung“ mit dem Themenkomplex „Black Europe und Postkoloniale Theorien“ befasst (Leitung: Dr. Ulla Connor und Dr. Agnieszka Hudzik). Außerdem wurde mit dem „Mittagsforum“ eine Institution ins Leben gerufen, bei der sich in regelmäßigen Abständen alle Mitglieder im Nachwuchskolleg Europa sowie alle, die an einer Mitgliedschaft interessiert sind, in der Mittagspause treffen, um sich in einem ungezwungenen und informelleren Rahmen auszutauschen und zu vernetzen.

Darüber hinaus boten die Kollegiatinnen im Sommersemester folgende Lehrveranstaltungen an:

- Literatur als Simulation interkulturellen Zusammenlebens (Dr. Agnieszka Hudzik)
- Europe – Spatial dimensions of culture and society (Dr. Ulla Connor)

Die Lehrveranstaltungen wurden sowohl in den entsprechenden Fächern angeboten als auch ins Veranstaltungsangebot des Zertifikats Europaicum und des Bachelors Optionalbereich eingespeist.

Tagungen

Europa(-Welten) im Umbruch – Grenz(ziehung)en im Wandel (5.–6. Oktober 2022)

Unter dem Titel „Europa(-Welten) im Umbruch – Grenz(ziehung)en im Wandel“ organisierte die Arbeitsgruppe Europastudien unter der Leitung von Jun.-Prof. Dr. Florian Weber (Europastudien mit Schwerpunkte Westeuropa und Grenzräume) gemeinsam mit dem CEUS die Jahrestagung der Deutschen Akademie für Landeskunde (DAL). Die Tagung fand am 5. und 6. Oktober 2022 im August-

Wilhelm Scheer Graduate Center der Universität des Saarlandes statt. Die Teilnehmenden beleuchteten rezente Brüche und sich wandelnde Grenzziehungen in Europa und darüber hinaus und diskutieren in diesem Kontext auch die Potenziale von interdisziplinären Herangehensweisen.



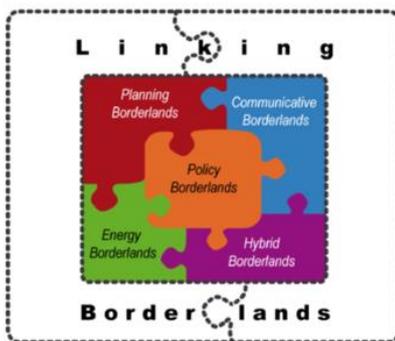
v. l. n. r.: Julia Dittel, Prof. Dr. Caroline Kramer, Prof. Dr. Paul Reuber, Jun.-Prof. Dr. Florian Weber, Prof. Dr. Dr. Olaf Kühne, Anne Rennig

UniGR-Center for Border Studies

Nach Verstetigung des UniGR-Center for Border Studies (UniGR-CBS) an der UdS und seiner strukturellen Andockung am CEUS Mitte 2022 blickt das UniGR-CBS im Berichtszeitraum auf eine Reihe an Aktivitäten mit ausgewiesenem Europabezug zurück. Ein großer Fokusbereich der inhaltlichen Arbeit hatte das Zusammenspiel von Grenzen und Krisen im Blick, so zum Beispiel im Rahmen des 9. UniGR-CBS Border Seminaire am 11./12. Mai 2023 an der UdS zum Thema „Borders in Crisis: Border Struggles and Border Violence in a Global Perspective“ und der Konferenz der Arbeitsgruppe Beschäftigung und Ausbildung am 22. November 2022 mit Schwerpunkt Krisen: Neue Herausforderungen und Perspektiven für grenzüberschreitende Arbeitsmärkte“.



Darüber hinaus weitete das UniGR-CBS seine Ukraine-bezogenen Aktivitäten aus: Fünf ukrainische Wissenschaftlerinnen forschten mit Unterstützung der Volkswagen-Stiftung im Projekt „Borders in Crisis“ zu Fragen diskursiver, narrativer und medialer Grenzkämpfe und Identitätsverhandlungen in der Ukraine, in Nordamerika und Europa. In diesem Rahmen organisierten die Beteiligten in Zusammenarbeit mit dem Kino achteinhalb die stark nachgefragte Filmreihe „Filmland Ukraine“, die Teil der CEUS-Veranstaltungsreihe „Krieg in der Ukraine – Krieg um ‚Europa‘? (siehe S. 41) war. In der Summer School „Witnessing and Documenting Wartime Experiences: The Current Russian War in Ukraine, Historical Perspectives, and Global Alliances“, die vom 17. bis 23. April 2023 an der UdS ausgerichtet wurde, beschäftigen sich saarländische, ukrainische und amerikanische Studierende und Lehrende gemeinsam mit Kriegserinnerungen und deren Aufarbeitung in und um Europa.



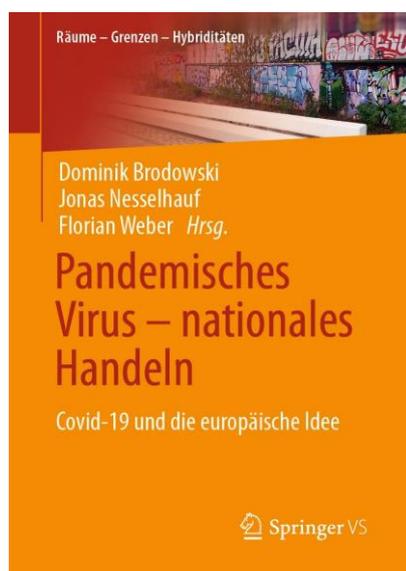
Auch das im UniGR-CBS angesiedelte Forschungsprojekt „Linking Borderlands“, an dem mit Jun.-Prof. Dr. Florian Weber, Prof. Dr. Astrid Fellner, Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann und Prof. Dr. Georg Wenzelburger mehrere CEUS-Mitglieder beteiligt sind, verzeichnet im Berichtszeitraum eine sehr aktive Phase. Aus dem Projekt heraus entstanden etwa das gemeinsame Working Paper „Linking Borderlands: Dynamics of Cross-Border Peripheries. Conceptual and Empirical Insights from an Interdisciplinary Perspective“ des gesamten Konsortiums sowie fünf Beiträge zum Blog [BorderObs](#).

Im Berichtszeitraum wurde das UniGR-CBS mit zwei Preisen ausgezeichnet: Im Bereich Forschung erhielt es den Interregionalen Wissenschaftspreis der Großregion; im Bereich Lehre wurde das Team

um Prof. Dr. Astrid Feller für das gemeinsame ukrainisch-saarländische Lehrprojekt „Borderland Stories“ mit dem saarländischen Landespreis Hochschullehre 2022 ausgezeichnet.

Publikationen

Zudem erschien im Berichtszeitraum folgende weitere europabezogene Publikation in Zusammenarbeit mit dem CEUS, dem UniGR-Center for Border Studies und dem Rechtswissenschaftlichen Zentrum für Europaforschung (RZE):



Brodowski, Dominik / Nesselhauf, Jonas / Weber, Florian (Hg.):
Pandemisches Virus – nationales Handeln: Covid-19 und die europäische Idee. Wiesbaden, Springer VS 2023.

Dr. Ulla Connor, Postdoc im Nachwuchskolleg Europa, veröffentlichte außerdem im Berichtszeitraum ihre Dissertation:

Connor, Ulla: Territoriale Grenzen als Praxis. Zur Erfindung der Grenzregion in grenzüberschreitender Kartografie. Baden-Baden, Nomos 2023.



Europa-Studium

Bachelorstudiengänge Europawissenschaften

In den Studienangeboten im Bachelor Europawissenschaften stand im Berichtszeitraum die Entwicklung und Integration der bereits von Beginn an geplanten vierten Ausrichtung „Politik – Recht – Gesellschaft“ an, die ab dem Wintersemester 2023/24 die drei bestehenden Ausrichtungen Geographien Europas, Neu-Zeit-Geschichte und Vergleichende Literaturwissenschaft ergänzt. Die Ausrichtung Politik – Recht – Gesellschaft wurde formal in der Fakultät für Empirische Humanwissenschaft und Wirtschaftswissenschaft (HW) angesiedelt. Die Entwicklung der neuen Studienordnung erfolgte aufgrund der Verzahnung über den gemeinsamen Kernbereich und den einheitlichen Wahlpflichtbereich in enger Abstimmung mit den bereits bestehenden drei Ausrichtungen. Die Rechtswissenschaftliche Fakultät R wird über die Beteiligung im Kernbereich hinaus in dieser Säule mit einem eigenen Modul vertreten sein. Veranstaltungen der Philosophischen Fakultät P sind wie bisher im Kernbereich und im Wahlpflichtbereich wichtige Bestandteile. Fakultätsübergreifende Absprachen und Vereinbarungen waren bei der Neueinrichtung und den Anpassungen in den bereits bestehenden Studienordnungen ein wichtiger Teil des Abstimmungsprozesses. In enger Abstimmung mit den Fachkoordinatorinnen und -koordinatoren der bereits bestehenden Ausrichtungen wurden in den Studienordnungen Änderungen vorgenommen, die der Verbesserung der Studierbarkeit dienen. Der Wahlpflichtbereich wurde beispielsweise im Zuge dessen um einige Elemente erweitert sowie der Auslandsaufenthalt um die Möglichkeit eines Auslandspraktikums als Alternative zum Auslandsstudium ergänzt.

Wichtige Aufgaben für die zentrale Studienkoordination war die Vorbereitung, Anpassung und Koordination der Studiengangsdokumente für den Gremienweg. Der Studienausschuss der Universität des Saarlandes stimmte im Februar 2023 sowohl der Implementierung des neuen Studiengangs „Europawissenschaften: Politik–Recht–Gesellschaft“ sowie den Änderungen in den bereits bestehenden Ausrichtungen. Studienstart war das Wintersemester 2023/24.

Das Sommersemester stand deshalb im Zeichen zielgerichteten Studierendenmarketings zur Bewerbung der neuen Säule. Dazu wurden zahlreiche Maßnahmen geplant (Vorträge und Präsentationen, Online-Anzeigen auf Studiengangsportalen, suchmaschinenoptimierte Anpassungen der Webseite, Pressemitteilungen). Die bereits vorhandenen Werbematerialien wie Roll-Up, Flyer, Homepage und Infografiken wurden angepasst und erweitert.



Grafik: CEUS

Verpflichtender Erasmus-Auslandsaufenthalt im Bachelor Europawissenschaften

Im Wintersemester 2022/23 starteten aus den bereits etablierten Jahrgängen die ersten 10 Studierenden in das verpflichtende Auslandsstudium, eine Studentin absolvierte im Sommersemester 2023 ihr Auslandssemester. Alle Studierenden erhielten dabei ein Erasmus-Förderstipendium. Insgesamt unterhält der Studiengang Europawissenschaften Kooperationsvereinbarungen mit 30 Universitäten und stellt derzeit 60 Erasmusplätze¹ zur Verfügung. Weitere Plätze stehen an den Partnerhochschulen über die Hochschulallianz „Europäische Hochschule – Transform for Europe“ zur Verfügung.

Die folgende Tabelle verdeutlicht die Auswahl der Gastuniversitäten im Berichtszeitraum:

Universität	Land	Anzahl Studierende
Universität Luxemburg	Luxemburg	2
Universidad Castilla-La Mancha Toledo (über Fakultät R)	Spanien	1
Università degli studi die Napoli Frederico II	Italien	1

¹ Eigene Liste und Zählung CEUS

Università degli Studi di Bari Aldo Moro	Italien	1
University of Zagreb (über Fakultät R)	Kroatien	1
Université des Antilles Martinique	Frankreich	1
Universidad Pablo de Olavide Sevilla	Spanien	1
Vytautas Magnus University Kaunas	Litauen	2
University St. Kliment Ohridski Sofia	Bulgarien	1
Gesamt		11

Studierende im Bachelor Europawissenschaften – Zahlen und Entwicklung

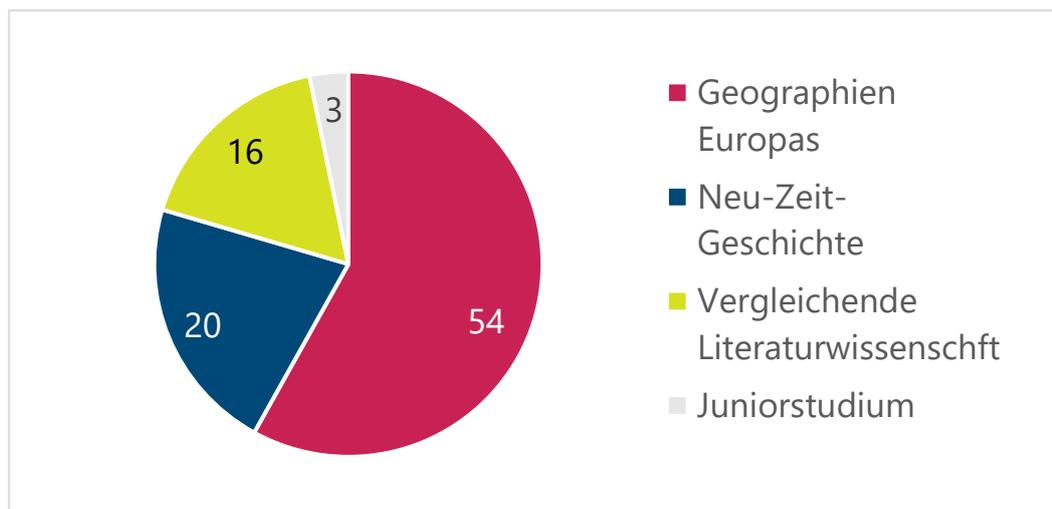
Im Wintersemester 2022/23 starteten 52 Erstsemester in das Studium im Bachelor Europawissenschaften in den drei Ausrichtungen Geographien Europas (35), Neu-Zeit-Geschichte (9) und Vergleichende Literaturwissenschaft (8).² Hinzu kamen drei Schülerinnen und Schüler, die ein Juniorstudium in Europawissenschaften absolvierten. Insgesamt waren damit im Wintersemester 2022/23 über alle drei Jahrgänge 93 Studierende im Bachelor Europawissenschaften eingeschrieben. Im Sommersemester 2023 schwankte die Zahl leicht und belief sich auf 86 Studierende.

	WiSe 22/23	Fachsemester 1	SoSe 23
Studierende Gesamt	93	52	86
Europawissenschaften: Geographien Europas	54	35	49
Europawissenschaften: Neu-Zeit-Geschichte	20	9	21
Europawissenschaften: Vgl. Literaturwissenschaft	16	8	15
Juniorstudium	3	3	1

Tabelle: CEUS

² Quelle: Studierendenstatistik Universität des Saarlandes, <https://www.uni-saarland.de/fileadmin/upload/universitaet/statistik/2022-ws/faecher.pdf> (Zugriff 14.3.2024)

Anzahl der Studierenden nach Ausrichtungen im Wintersemester 2022/23 (absolute Zahlen)



Grafik: CEUS 2024

Die neuen Studierenden wurden vor Studienbeginn in der Orientierungswoche von der Zentralen Studienkoordination in Zusammenarbeit mit den Fachkoordinatoren in zentralen Informationsveranstaltungen zum Aufbau und zur Organisation des Studiums informiert:

- 18. Oktober 2022: Begrüßung und Einführung für neue Studierende
- 20. Oktober 2022: Orientierungsworkshop zum Studienstart für Erstsemester

Die Zulassungsbeschränkung wurde zum Wintersemester 2022/23 aufgehoben.

Sonstige Aktivitäten im Bachelor Europawissenschaften

Neben der Studienberatung zu individuellen Fragen organisiert die Studienkoordination jedes Semester zentrale Informationsveranstaltungen für alle Studierende zu verschiedenen Aspekten des interdisziplinären Studiengangs:

- Begrüßungs- und Informationsveranstaltungen für neue Studierende (Wintersemester)
- Informationsveranstaltungen zu Prüfungen und Wahlpflichtbereich (Wintersemester)
- Informationsveranstaltung zum verpflichtenden Berufspraktikum (Sommersemester)
- Informationsveranstaltung und Austausch zum verpflichtenden Auslandsaufenthalt und zum Erasmus-Bewerbungsverfahren (Sommer- und Wintersemester)

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing sind permanent mitlaufende Querschnittsaufgaben zur Verbesserung der Sichtbarkeit der europabezogenen Studienangebote. Dazu gehört auch die Teilnahme an universitätsweiten Veranstaltungen wie den Studieninfotagen und dem Tag der offenen Tür.

Fachschaftsrat Bachelor Europawissenschaften

Der bereits bestehende Fachschaftsrat wurde im Wintersemester 2022/23 um zwei weitere Studierende erweitert und bestand im Berichtszeitraum aus fünf Studierenden:

- Julia Finger (Geographien Europas)
- Paul Herzog (Geographien Europas)
- Luna Kaminski (Geographien Europas)
- Fabian Mistler (Geographien Europas)
- Julian Schilly (Neu-Zeit-Geschichte)

Das CEUS unterstützt regelmäßig die Aktivitäten des Fachschaftsrates Europawissenschaften (Weihnachtsfeier, Spieleabend, Waffelverkauf) und steht in regelmäßigem Austausch mit der Studierendenvertretung.



Zertifikate

Zertifikat Europaicum und Integration der internationalen Erweiterungen EurIdentity Certificate und Transform4Europe Bachelor-Tracks

Europabezogene und internationale Zusatzqualifikationen sind derzeit in der deutschen Hochschul-landschaft auf dem Vormarsch. Die Universität des Saarlandes hat hier mit dem bereits seit 2008 etablierten studienbegleitenden Zertifikat Europaicum eine Vorreiterrolle inne. Das Zertifikat wurde in den letzten Jahren weiterentwickelt und angepasst. Die jüngsten Entwicklungen integrieren das grenzüberschreitende „EurIdentity Certificate“, das im UniGR-Verbund im Rahmen eines Erasmus+-Projektes entwickelt und aufgebaut wird, und die im Rahmen der „Europäischen Hochschule – Transform4Europe“ europaweit eingerichteten „Transform4Europe Bachelor-Tracks“ in die bereits bestehende Struktur des Zertifikats Europaicum.

Erasmus+ -Projekt EurIdentity Certificate

Durch die enge Zusammenarbeit der UniGR-Hochschulen im mit insgesamt rund 290 000 Euro bezifferten Erasmus+ -Projekt „EurIdentity Certificate“ konnte ein attraktives Qualifizierungsangebot für die Studierenden in der Großregion Saar-Lor-Lux geschaffen werden.



130 Studierende aus den sieben Partnerhochschulen haben sich insgesamt für den Testlauf im Wintersemester 2022/23 für das E-Learning-Modul „EurIdentity Basic Module: Foundations of Europe“ auf der Lernplattform OpenOlat registriert. Das Modul erfolgreich mit einer Prüfung abgeschlossen haben am Ende 36 Studierende, drei davon an der Universität des Saarlandes.. Die Studienkordinatorin des CEUS war über die gesamte Projektphase von 2020 bis September 2023 federführend im Projektteam vertreten und arbeitet auch im zukünftigen Steering Committee, das im Anschluss an die Projektphase gegründet wird, an der Verstetigung und Etablierung des Zertifikats aktiv mit.

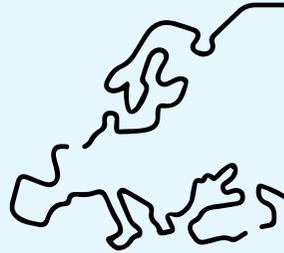
Im September 2023 endete die Projektlaufzeit, und das EurIdentity Certificate wird als festes Studienangebot an allen UniGR-Hochschulen verstetigt. Bei der Abschlussveranstaltung am 27. Juni 2023 auf dem Campus Belval der Universität Luxemburg in Esch-sur-Alzette fasste die UniGR-Beauftragte der Universität des Saarlandes Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann die Projektphase in einem Abschlussfazit zusammen. CEUS-Studienkordinatorin Elisabeth Marx erläuterte bei der Podiumsdiskussion die Lernziele und Strukturen des grenzüberschreitenden Zertifikats.



Abschlussveranstaltung EurIdentity Certificate, 27. Juni 2023



Connaissances variées sur l'Europe
Varied knowledge about Europe
Vielfältiges Wissen über Europa



Qualification pour le marché du travail
Qualification for the labour market
Qualifikation für den Arbeitsmarkt



Étudier dans la Grande Région
Study in the Greater Region
Studieren in der Großregion



Pour les étudiant.e.s de toutes les disciplines
For students of all disciplines
Für Studierende aller Fachrichtungen



Multilinguisme
Multilingualism
Mehrsprachigkeit



Transform4Europe Bachelor-Tracks

Im Projekt „Europäische Hochschule – Transform4Europe“ steht im Workpackage 3 „Challenge-Based European Curricula“ die Entwicklung eines europabezogenen Studienangebotes für Studierende aller Fächer auf Bachelor-Niveau auf der Agenda. Die Modulstruktur der 24-ECTS-Punkte umfassenden Zusatzqualifikation wurde in der europäischen Hochschulallianz mit den Partnerhochschulen abgestimmt und an der Universität des Saarlandes in Kooperation mit dem CEUS in die Studienordnung des Zertifikats Europaicum integriert. Im Berichtszeitraum stand nun die Entwicklung eines gemeinsamen Kurskatalogs für alle europäischen Transform4Europe-Partnerhochschulen an. Er enthält überwiegend Online-Kurse, die von Studierenden der Hochschulallianz virtuell besucht und an ihrer Heimatuniversität eingebracht werden können. Auch Lehrveranstaltungen des CEUS sind Teil des gemeinsamen Kurskatalogs. Die Studienkoordination des CEUS ist zu den Transform4Europe Bachelor-Tracks in regelmäßigem Austausch mit den Transform4Europe-Projektverantwortlichen und nimmt an den monatlich stattfindenden internen Austauschtreffen teil.

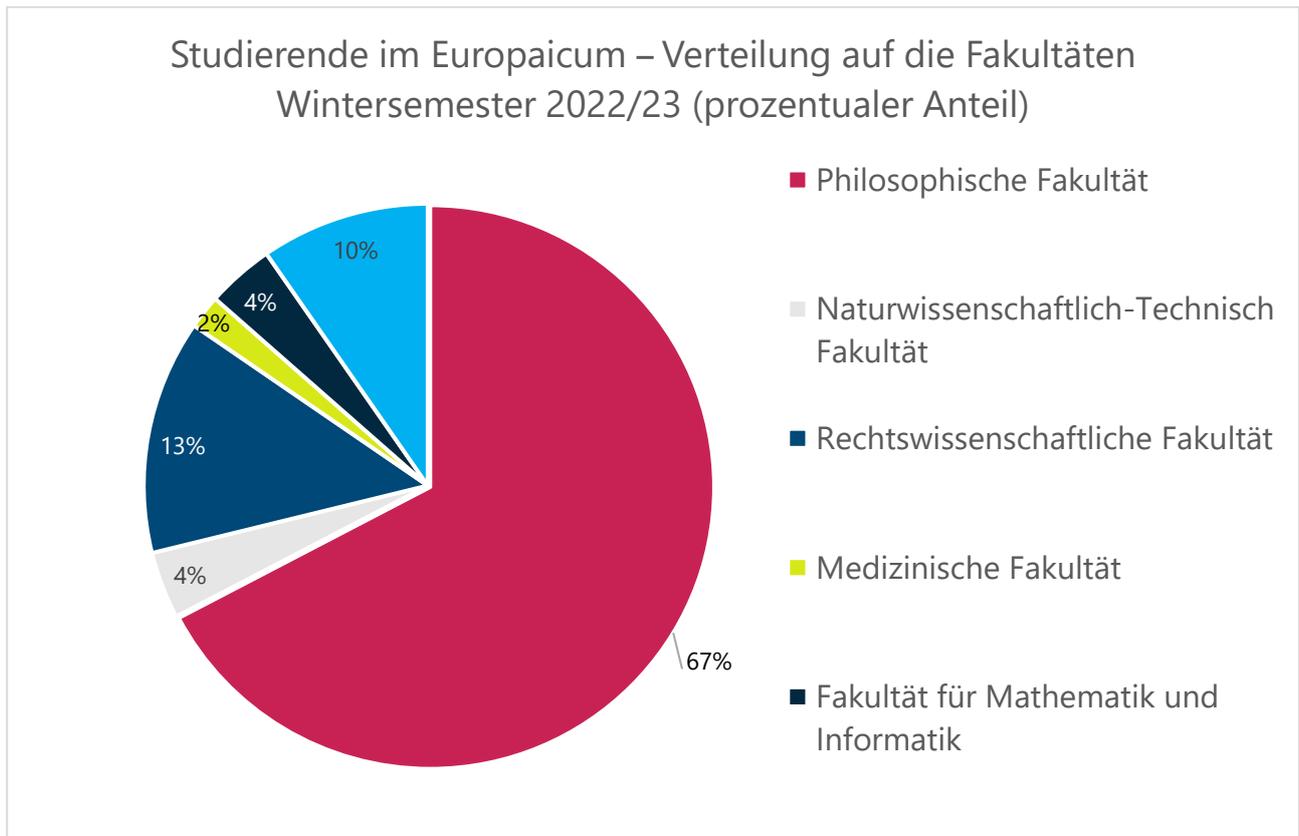
Im Rahmen der vom 8. bis 12. Mai 2024 Transform4Europe-Mobility-Week an der Universität des Saarlandes, in der auch immer ECTS-relevante Lehrveranstaltungen für die teilnehmenden Studierenden aus den Gastuniversitäten angeboten werden, organisierte das CEUS in Kooperation mit dem Lehrstuhl Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Europäische Integration und Internationale Beziehungen von Prof. Dr. Daniela Braun ein Blockseminar. Das Seminar „Foundations of European Politics“ wurde von Dr. Rosa Navarrete durchgeführt, 33 Studierende nahmen im Rahmen der Transform4Europe-Week daran teil.

Studierende im Europaicum – Zahlen und Entwicklungen

Im Wintersemester 2022/23 waren 53 Studierende für das Zertifikat Europaicum eingeschrieben, im Sommersemester 2023 56 Studierende. 14 Studierende haben im Berichtszeitraum das Zertifikat Europaicum abgeschlossen. Hinzu kommen noch zahlreiche Erasmus-Studierende, die Kurse innerhalb des Zertifikats belegen und in ihre Learning Agreements integrieren, jedoch statistisch nicht offiziell erfasst werden.

Die administrative Verwaltung des Zertifikats Europaicum mit seinen internationalen Vertiefungen liegt im Prüfungssekretariat der Philosophischen Fakultät, mit dem die Koordinatorinnen im CEUS bei der Anerkennung und Verbuchung der Leistungen sowie der Zertifikatsausstellung und Dokumentation eng zusammenarbeiten.

Die Zusammensetzung der Studierenden im Zertifikat Europaicum aus den jeweiligen Fakultäten (Fach des regulären Hauptstudiums) ist der folgenden Grafik zu entnehmen.



Grafik: CEUS, eigene Zählung

Studierende aus der Fakultät P stellen nach wie vor den größten Teil der Studierenden im Europaicum. Der Anteil von Studierenden aus anderen Fakultäten wird jedoch zunehmend größer, was mit der Erweiterung des Kursportfolios u. a. in den Bereichen Wirtschaft und Informatik zusammenhängt (Digital Transformation, Knowledge Entrepreneurship, Ethics in Computer Science). 2021 betrug der Anteil der Studierenden aus der Philosophischen Fakultät noch 75 % (eigene Zählung). Ziel ist es, das Zertifikat Europaicum mit seinen internationalen Erweiterungen campusweit über alle Fakultäten als zielgruppenspezifisches, attraktives Studienangebot weiterzuentwickeln und Studierenden aller Fächer den Erwerb von Europakompetenz zu ermöglichen.

CEUS-Lehrveranstaltungen im Zertifikat Europaicum

Inhalte des Zertifikats sind neben dem Spracherwerb, der in erster Linie über Sprachkurse des Sprachenzentrums der Universität des Saarlandes abgedeckt wird, Kenntnisse über die Politik, Geschichte und Kultur Europas, den europäischen Raum und Grundlagen in europäischem Recht und europäischer Wirtschaft. Die inhaltliche Struktur des Zertifikats setzt sich aus dem Import der für das Europaicum geöffneten Vorlesungen und Seminaren mit explizitem Europabezug aus der

Philosophischen Fakultät, der Fakultät für Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft und der Rechtswissenschaftlichen Fakultät zusammen. Ergänzt werden diese Veranstaltungen durch Lehraufträge, die im CEUS koordiniert und organisiert werden und die Grundlagen zu europäischen Themen in den Bereichen Jura, Wirtschaft, Literatur und Kultur, Interkulturelle Kommunikation und europäische Geschichte abdecken. Die Lehrveranstaltungen sind Teil des Kurskatalogs im Europaicum und werden auch in anschlussfähige Fächer wie den Bachelor Optionalbereich, Historisch-orientierte Kulturwissenschaft, Geschichte, Interkulturelle Kommunikation o. Ä. exportiert und dort in die Curricula integriert. Auch die Europa-Gastprofessur erweitert und ergänzt das CEUS-eigene Lehrangebot mit ihren Inhalten und ihrer Expertise. Insgesamt wurden so im Berichtszeitraum 160 Veranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis im Zertifikat Europaicum gelistet (78 im Wintersemester 2022/23 und 82 im Sommersemester 2023).

Das CEUS organisierte und koordinierte eigens für das Europaicum konzipierte Lehrveranstaltungen, die der nachfolgenden Tabelle entnommen werden können:

Wintersemester 2022/23

Dozierende	Titel der Veranstaltung
Christina Backes, Ass. iur., lic. en droit / Sebastian Zeitmann, Dipl.-Jur., LL.M.	European Integration I (englisch)
Dr. Alexander Friedman	Medien im Kalten Krieg – Ost und West im Kampf um die Deutungshoheit
Dr. Thomas Haug	Völkerrecht
Prof. Dr. Roman Petrov	EU Enlargement: What are the limits of the EU? (englisch)
Prof. Dr. Roman Petrov	Future of Europe: Elaborating on Results of the Conference on the Future of Europe (englisch)
Prof. Dr. Roman Petrov	War in Ukraine: History, Politics and Law (englisch)
Kerst Walstra, M. A.	Rassismus – Zur Geschichte einer europäischen (?) Ideologie

Sommersemester 2023

Dozierende	Titel der Veranstaltung
Christina Backes, Ass. iur., lic. en droit / Sebastian Zeitmann, Dipl.-Jur., LL.M.	European Integration II (englisch)
Dr. Ulla Connor	Europe – Spatial dimensions of culture and society (englisch)
Dr. habil. Claire Demesmay	60 Jahre Élysée-Vertrag: Akteure und Mechanismen der deutsch-französischen Zusammenarbeit in der Europapolitik
Dr. habil. Claire Demesmay	Prozesse und Wandel der Public Policy im heutigen Frankreich
Dr. Alexander Friedman	Russlands Krieg gegen die Ukraine und dessen Re- zeption in Europa
Dr. Thomas Haug	Medienrecht in Europa
Dr. Agnieszka Hudzik	Literatur als Simulation interkulturellen Zusammen- lebens
Kerst Walstra, M.A.	Mensch und Natur in der europäischen Kulturge- schichte

Seit mehreren Semestern wurde im Zuge der weiteren Internationalisierung das englischsprachige Lehrangebot im Europaicum weiter ausgebaut. Mit der Etablierung englischsprachiger Kurse im Kurskatalog und der Erweiterung in die internationalen Hochschulverbände UniGR und Transform4Europe sind die Lehrveranstaltungen im Zertifikat Europaicum auch zunehmend interessant für Erasmus-Studierende. Das englischsprachige Lehrangebot steht ebenso wie die deutschsprachigen Kursangebote im Kurskatalog Zertifikat Europaicum den Studierenden aller Fachbereiche und Fakultäten offen und kann auch in die Learning Agreements der Erasmus-Incoming aller Fächer integriert werden. Das englischsprachige Kursangebot trägt somit auf mehreren Ebenen zur Internationalisierung der Universität des Saarlandes bei.

Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den CEUS-eigenen Lehrveranstaltungen (deutsch und englisch)

Anzahl der Teilnehmer an den CEUS-eigenen Lehrveranstaltungen	Anzahl (TN) Studierende Kurse englisch	Anzahl (TN) Studierende Kurse deutsch	Gesamtzahl (TN) Studierende nach Semestern
Wintersemester 2022/23	38 TN	27 TN	65 TN
Sommersemester 2022	27 TN	72 TN	99 TN
Gesamtzahl (TN) Studierende im Berichtszeitraum	65 TN	99 TN	164 TN

Tabelle: CEUS, eigene Zählung

Mit insgesamt rund 164 Studierenden waren die CEUS-eigenen Kurse im Berichtszeitraum sehr gut besucht.

Weitere Aufgaben im Zertifikat Europaicum

Ein wichtiger Teil der Aufgaben der Koordination im Zertifikat Europaicum ist die individuelle **Studierendenberatung**. Die Beratung erfolgt nach Absprache persönlich und online via E-Mail oder MS-Teams. Die Themen der Beratung umfassten den Aufbau des Zertifikats, die Anmeldung, die Möglichkeiten von Kursanrechnungen und Hilfestellungen bei der entsprechenden Kurswahl. Bei der Betreuung der internationalen Studierenden arbeitet das CEUS eng mit dem International Office zusammen.

Die **Öffentlichkeitsarbeit** und das Marketing nehmen insbesondere die Zielgruppe der Studierenden in den Blick. Wichtigster Kanal dabei ist die Webseite, die regelmäßig aktualisiert und angepasst wird. Die Webseite liegt in deutscher und englischer Version vor, um auch den internationalen Studierenden alle Informationen niedrigschwellig zur Verfügung zu stellen. Der Flyer zum Europaicum, der die drei wählbaren Vertiefungsprofile abbildet (Europakompetenz, EurIdentity, Transform4Europe) wurde in Zusammenarbeit mit dem dreisprachigen Campus ebenfalls zweisprachig in deutscher und in englischer Sprache entworfen. Neben Aushängen, Plakaten und Folien für die campusweiten Monitore nimmt das CEUS regelmäßig an Informationsveranstaltungen teil, um das Zertifikat vorzustellen.

Europa-Gastprofessur

Europa-Gastprofessur 2022/2023: Prof. Dr. Roman Petrov

Die Europa-Gastprofessur 2022 des ukrainischen EU-Rechtlers Prof. Dr. Roman Petrov (Nationale Universität Kiew-Mohyla Akademie) wurde im Wintersemester 2022/2023 fortgesetzt. Roman Petrov bot erneut drei englischsprachige Lehrveranstaltungen an, die sich mit aktuellen Fragen und Herausforderungen der EU, insbesondere auch vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine befassen:

- Vorlesung: War in Ukraine: History, Politics and Law
- Seminar: Future of Europe: Elaborating on Results of the Conference on the Future of Europe
- Seminar: EU Enlargement: What are the Limits of the EU?



Foto: © Roman Petrov



Zum Abschluss seiner Europa-Gastprofessur hielt Roman Petrov am 30. Januar 2023 im Rahmen der interdisziplinären Veranstaltungsreihe „Krieg in der Ukraine – ein Krieg um ‚Europa‘?“ (siehe S. 41) im Rathausfestsaal Saarbrücken einen öffentlichen Vortrag zum Thema „How the War in Ukraine Changed the World“. Über den Vortrag berichteten sowohl die Saarbrücker Zeitung als auch der Saarländische Rundfunk.

Seit April 2023 forscht er mit einem Stipendium der Philipp Schwartz-Initiative der Alexander von Humboldt-Stiftung an der Karl-Ruprechts-Universität Heidelberg.

Europa-Gastprofessur 2023: Dr. habil. Claire Demesmay

Im Sommersemester 2023 war die Politikwissenschaftlerin Dr. habil. Claire Demesmay Europa-Gastprofessorin am CEUS. Sie hat an der Université Sorbonne – Paris 4 und am Frankreich-Zentrum der TU Berlin im Feld der politischen Philosophie promoviert und ist auf dem Forschungsfeld der Deutschlandstudien habilitiert. Zu ihren Arbeitsgebieten zählen die Außenpolitik Deutschlands und Frankreichs sowie die Rolle der Zivilgesellschaft in den internationalen Beziehungen. Zudem ist sie eine ausgewiesene Expertin in der Analyse der deutsch-französischen Zusammenarbeit in der Europapolitik. Claire Demesmay ist assoziierte Forscherin im Centre Marc Bloch und leitete das Referat „Interkulturelle Aus- und Fortbildung“ beim Deutsch-Französischen Jugendwerk. Zuvor war sie Programmleiterin für Frankreich/Deutsch-Französische Beziehungen der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) in Berlin.



Foto: © DGAP

Claire Demesmay brachte ihre Expertise im Sommersemester 2023 mit zwei Lehrveranstaltungen in das europabezogene Lehrangebot der Universität des Saarlandes ein, die bei den Studierenden auf eine große Resonanz stießen:

- Seminar: 60 Jahre Élysée-Vertrag: Akteure und Mechanismen der deutsch-französischen Zusammenarbeit in der Europapolitik
- Vorlesung: Prozesse und Wandel der Public Policy im heutigen Frankreich

Darüber hinaus führte Claire Demesmay mehrere öffentliche Veranstaltungen durch: So verantwortete sie die inhaltliche Konzeption der Veranstaltungsreihe 4. Europa-Diskurs(e) zum Thema „60 Jahre Élysée-Vertrag: Aktuelle Perspektiven der deutsch-französischen Zusammenarbeit in der Europapolitik“, mit renovierten Gästen aus Politik, Gesellschaft und Medien



(siehe S. 44). Außerdem lud sie den als Alfons bekannten Kabarettisten Emmanuel Peterfalvi zu einer Diskussion mit Studierenden zum Thema Humor und Interkulturalität im deutsch-französischen Austausch ein.

Als Expertin für Fragen der deutsch-französischen Beziehungen wurde Claire Demesmay darüber hinaus vielfach von saarländischen Medien als Interviewpartnerin angefragt.

FONTE-Stiftungsgastprofessur mit den Schwerpunkten Europa und Frühe Neuzeit

Gemeinsam mit der FONTE-Stiftung zur Förderung des geisteswissenschaftlichen Nachwuchses hat das CEUS die FONTE-Stiftungsgastprofessur mit den Schwerpunkten Europa und Frühe Neuzeit eingerichtet und im Frühjahr 2023 erstmals für das Wintersemester 2023/24 ausgeschrieben. Sie wird künftig einmal jährlich für ein Wintersemester vergeben. Für das Wintersemester 2023/24 wurde die Germanistin PD. Dr. Yvonne Al-Taie (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel) zur FONTE-Stiftungsgastprofessorin ernannt.

Die FONTE-Stiftung fördert begabte junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den Geisteswissenschaften und mit einem Forschungsschwerpunkt in der Frühen Neuzeit. Mit der gemeinsamen Stiftungsgastprofessur für Europa und Frühe Neuzeit wollen die FONTE-Stiftung und das CEUS hochqualifizierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern während der Zeit ihrer Bewerbung auf Professuren die Möglichkeit geben, weitere Erfahrungen in der Hochschullehre zu sammeln und ihr Forschungs- und Lehrprofil zu erweitern. An der Universität des Saarlandes werden sie dazu in die Aktivitäten im Europa-Schwerpunkt eingebunden und im CEUS aktiv mit den Europa-Akteuren vor Ort vernetzt. Das CEUS ergänzt mit der Stiftungsgastprofessur seine interdisziplinäre Nachwuchsförderung um eine Komponente mit speziell geisteswissenschaftlichem Schwerpunkt und epochenbezogenem Fokus.

Öffentlichkeit

Interdisziplinäre Veranstaltungsreihe „Krieg in der Ukraine – ein Krieg um ‚Europa‘?“

Die im Sommersemester 2022 vom CEUS gemeinsam mit dem Europa-Institut (Sektion Rechtswissenschaften), dem Frankreichzentrum (FZ), dem Rechtswissenschaftlichen Zentrum für Europaforschung (RZE) und dem UniGR-Center for Border Studies (CBS) gestartete interdisziplinäre Veranstaltungsreihe „Krieg in der Ukraine – ein Krieg um ‚Europa‘?“ wurde im Wintersemester 2022/23 fortgesetzt und fand sowohl uniintern als auch in der außeruniversitären Öffentlichkeit eine große Resonanz. Insgesamt wurden zwei Vortragsveranstaltungen und sieben Vorführungen klassischer wie aktueller ukrainischer Kurz- und Spielfilme organisiert. Die Veranstaltungen fand im Rathausfestsaal Saarbrücken und im Kino achteinhalb statt.

Die Veranstaltungsreihe wurde erneut in Kooperation mit der Landeshauptstadt Saarbrücken durchgeführt und aus Mitteln des Internationalisierungsfonds der Universität des Saarlandes gefördert. Die wissenschaftliche Federführung lag bei CEUS-Mitglied Prof. Dr. Dominik Brodowski (CEUS/RZE) zusammen mit Anne Rennig und Dr. Kristina Höfer (CEUS), Julia Legleitner (Europa-Institut), Dr. Sandra Duhem und Judith Lamberty (FZ) sowie Prof. Dr. Astrid Fellner und Eva Nossem (CBS).

Das Programm im Überblick

Datum	Veranstaltung
4. November 2022	Filmland Ukraine <i>mit einer Einführung von Dr. Olha Polishchuk</i> <ul style="list-style-type: none"> • Earth (Земля), 1930, R: Alexander Dovzhenko
18. November 2022	Filmland Ukraine <i>mit einer Einführung von Prof. Oleksandr Pronkevych</i> <ul style="list-style-type: none"> • Shadows of Forgotten Ancestors (Тіні забутих предків), 1965, R: Sergei Parajanov
2. Dezember 2022	Filmland Ukraine <i>mit einer Einführung von Dr. Svitlana Kot</i> <ul style="list-style-type: none"> • The Guide (Поводир), 2014, R: Oles Sanin

Datum	Veranstaltung
12. Dezember 2022	Filmland Ukraine <i>mit einer Einführung von Prof. Tetiana Shestopalova</i> The Earth is Blue as an Orange (Земля блакитна, ніби апельсин), 2020, R: Iryna Tsilyk
30. Januar 2023	How the War in Ukraine Changed the World <i>Vortrag mit anschließendem Gespräch</i> <ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. Roman Petrov, Nationale Universität Kiew – Mohyla Akademie (Ukraine) und Europa-Gastprofessor 2022 an der Universität des Saarlandes
30. Januar 2023	„Nichts über uns ohne uns“: Queere Ukrainische Kurzfilme <i>Filmabend mit einer Einführung von Dr. Olga Plakhotnik</i> <ul style="list-style-type: none"> • KITTENS, 2017, R: Zhanna Ozirna • AFTERTASTE, 2017, R: Yura Katynskiy • THE WONDERFUL YEARS, 2018, R: Svitlana Shymko, Halyna Yarmanova • GOODBYE SVETA, 2020, R: Nastya Kanareva • CHACHO, 2020, R: Vitaliy Havura • THE SECRET, THE GIRL AND THE BOY, 2018 R: Oksana Kazmina
7. Februar 2023	Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und das Völkerstrafrecht <i>Vortrag mit anschließendem Gespräch</i> <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Manfred Dauster, Vorsitzender Richter am Bayerischen Obersten Landesgericht
27. Februar 2023, 28. Februar 2023, 1. März 2023	Filmland Ukraine <ul style="list-style-type: none"> • Stop-Zemlia, 2021, R: Kateryna Gornostai
23. März 2023, 24. März 2023, 25. März 2023	Filmland Ukraine <ul style="list-style-type: none"> • DAS HAMLET SDYNDROM, 2022 R: Elwira Niewiera, Piotr Rośółowski



Vortrag von Europa-Gastprofessor Dr. Roman Petrov am 30. Januar 2023 im Festsaal des Rathauses St. Johann, unten: Prof. Dr. Roman Petrov mit CEUS-Direktorin Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle



Vortrag von Prof. Dr. Manfred Dauster am 7. Februar 2023 im Festsaal des Rathauses St. Johann

4. Europa-Diskurs(e). Internationale Europaforschung zu Gast an der UdS

Im Sommersemester 2023 veranstaltete das CEUS zum vierten Mal die Vortragsreihe „Europa-Diskurs(e). Internationale Europaforschung zu Gast an



der UdS“. Im 60. Jahr des Élysée-Vertrags thematisierte die Reihe die Perspektiven und Herausforderungen in der deutsch-französischen Zusammenarbeit in der Europapolitik. Die Reihe wurde von der Europa-Gastprofessorin Dr. habil. Claire Demesmay und in Kooperation mit dem Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes durchgeführt.

Thema der Eröffnungsveranstaltung am 15. März 2023 war die Europäisierung der parlamentarischen Zusammenarbeit am Beispiel der Deutsch-Französischen Parlamentarischen Versammlung (DFPV). Dazu eingeladen waren Christian Petry (Mitglied des Bundestags und europapolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion) und Dr. Christophe Arend (Leiter des Pariser Büros des Saarlandes). Nach einem einführenden Vortrag von Christian Petry, der als aktuelles Mitglied der DFPV einen Überblick über deren Arbeit und Aufgaben gab, folgte eine gemeinsame Diskussion mit Christophe Arend als ehemaligem Vorsitzenden der DFPV über die Ziele und Herausforderungen in der bilateralen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich.

Die für den 19. Juni 2023 geplante Veranstaltung zu deutsch-französischen Konvergenzen und Divergenzen in der europäischen Verteidigungspolitik mit Emmanuel Mignot, diplomatischem Berater des Generalstabschefs der Streitkräfte in Frankreich, und Dr. Barbara Kunz vom Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik musste leider entfallen.

Fortgesetzt wurde die Reihe am 10. Juli 2023 mit einer Journalistenrunde über Klischees und Realität in der Berichterstattung über das Partnerland und den Umgang von Journalistinnen und Journalisten mit Stereotypen und etwaigen Vorurteilen. An der Diskussion nahmen mit Nadia Pantel (Reporterin im Auslandsressort beim SPIEGEL) Pascal Thibaut (RFI-Korrespondent in Berlin) und Michael Thieser (Leiter der Programmgruppe Politik & Zeitgeschehen beim Saarländischen Rundfunk) drei namhafte Journalistinnen und Journalisten im deutsch-französischen Kontext teil.



v. l. n. r.: Christian Petry (MdB), Dr. habil. Claire Demesmay, Dr. Christophe Arend





Screenshot der Nachrichtensendung „Aktueller Bericht“ im SR-Fernsehen, 15.05.2023

Das Programm im Überblick

Datum	Veranstaltung
15. Mai 2023	Europäisierung der parlamentarischen Zusammenarbeit am Beispiel der Deutsch-Französischen Parlamentarischen Versammlung (DFPV) <ul style="list-style-type: none"> • <i>Vortrag von MdB Christian Petry mit anschließender Diskussion mit Dr. Christophe Arend, ehem. Vorsitzender der DFPV</i>
19. Juni 2023	Deutsch-französische Konvergenzen und Divergenzen in der europäischen Verteidigung <ul style="list-style-type: none"> • <i>Emmanuel Mignot, diplomatischer Berater des Generalstabschefs der Streitkräfte in Frankreich (in französischer Sprache)</i> • <i>Dr. Barbara Kunz, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik, Universität Hamburg</i>
10. Juli 2023	Klischees und Realität in der Berichterstattung über das Partnerland <ul style="list-style-type: none"> • <i>Journalistenrunde mit Nadia Pantel (Reporterin im Auslandsressort beim SPIEGEL), Pascal Thibaut (RFI-Korrespondent in Berlin) und Michael Thieser (Leiter der Programmgruppe Politik & Zeitgeschehen beim Saarländischen Rundfunk)</i>

Vortragsreihe „Politik in Europa“

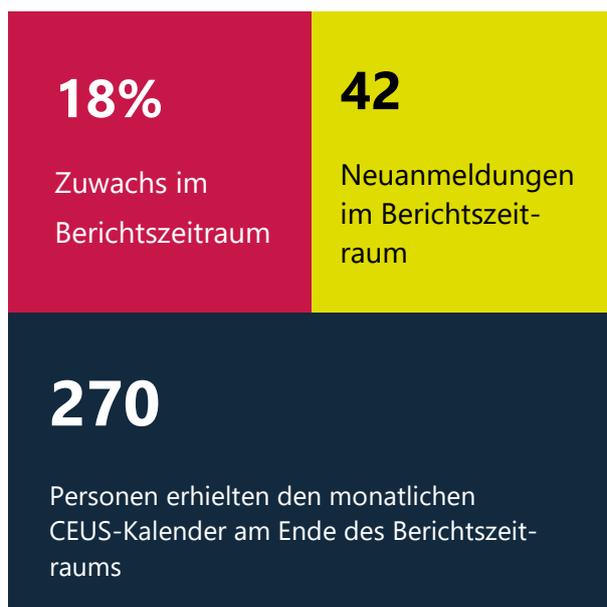
Im Sommersemester 2023 organisierten die beiden CEUS-Collegiumsmitglieder Prof. Dr. Daniela Braun (Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Europäische Integration und Internationale Beziehungen) und Prof. Dr. Georg Wenzelburger (Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Komparative Europaforschung) im Rahmen ihres gemeinsamen Kolloquiums die Vortragsreihe „Politik in Europa“ mit insgesamt drei öffentlichen Vorträgen.

Das Programm im Überblick

Datum	Veranstaltung
27. April 2023	How a History of Migration Influences Citizens Positions on Polarizing Policy Issues <ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. Marc Debus (Universität Mannheim)
20. Juni 2023	The Personalization of Politics in the European Union <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Katjana Gatterman (University of Amsterdam)
13. Juli 2023	Deutsch-französische Beziehungen in der Zeitenwende <ul style="list-style-type: none"> • <i>Prof. Dr. Joachim Schild (Universität Trier)</i>

CEUS-Kalender

Mit dem monatlichen Newsletter CEUS-Kalender informiert das CEUS weiterhin regelmäßig über die Europa-Aktivitäten des CEUS und seiner Mitglieder und weist auf aktuelle Veranstaltungen und Termine im Europa-Schwerpunkt der Universität des Saarlandes hin. Im Berichtszeitraum hat der Kalender 42 Abonentinnen und Abonnenten dazugewonnen, sodass der Kalender im September 2023 an insgesamt 270 Personen versendet wurde.



Webauftritt des CEUS

Im Berichtszeitraum wurde die CEUS-Webseite neu strukturiert und inhaltlich überarbeitet. Dabei wurde vor allem die Menüführung übersichtlicher gestaltet und die vormals acht Menüpunkte auf jene vier reduziert, die die Hauptbetätigungsbereiche des CEUS widerspiegeln. Ganz neu eingerichtet wurde darüber hinaus die Galerie der Europaforscherinnen und Europaforscher, die einen Überblick bietet über CEUS-Mitglieder und ihre europabezogenen Forschungsinteressen und -projekte.



Bedingt durch die zuletzt stark zugenommenen Aktivitäten im Bereich Forschung, Studium, Nachwuchsförderung und Öffentlichkeit gewann auch die Webseite des CEUS zunehmend an Komplexität und Informationsdichte. Aufgrund ihrer inhaltlichen Eigenständigkeit haben die Bachelorstudiengänge „Europawissenschaften“ und das Nachwuchskolleg Europa daher eigene Webseiten erhalten. Das CEUS betreibt damit nun drei Webseiten: die CEUS-Hauptseite (www.uni-saarland.de/ceus), die Seite „Bachelor Europawissenschaften“ (www.uni-saarland.de/europawissenschaften) und die Seite „Nachwuchskolleg Europa“ (www.uni-saarland.de/nachwuchskolleg-europa).

Medienecho der CEUS-Mitglieder

Die Mitglieder des CEUS werden regelmäßig von regionalen und überregionalen Medien angefragt, um sich zu europabezogenen Themen und ihrer Europaforschung zu äußern. Das CEUS sammelt die Medienbeiträge der Mitglieder und stellt sie auf der Webseite chronologisch zusammen. Im Berichtszeitraum wurde dem 60-jährigen Bestehen des Élysée-Vertrags besondere Beachtung gewidmet, ebenso der Förderung des Käte Hamburger Kollegs für kulturelle Praktiken der Reparatur (CURE).



Das komplette Medienecho
der CEUS-Mitglieder finden
Sie hier:

Imagebroschüre: Forschungsschwerpunkt Europa an der Universität des Saarlandes 2022/2023

Um die Sichtbarkeit der (Verbund-)Forschungsaktivitäten im Europa-Schwerpunkt der Universität des Saarlandes zu steigern, initiierte und koordinierte das CEUS die Herausgabe einer Imagebroschüre, die sowohl aktuelle europabezogene Verbundforschungsprojekte und Nachwuchsförderungsprogramme als auch die wissenschaftlichen Europa-Einrichtungen der Universität gebündelt präsentiert. Die Broschüre gibt so Überblick über mehr als dreißig Projekte und Einrichtungen mit Europa-Fokus, die an der Universität des Saarlandes angesiedelt sind. Sie wurde im Berichtszeitraum finalisiert und wird Ende 2023 erscheinen.



Tag der offenen Tür am 13. Mai 2023

Das CEUS präsentierte sich und seine Studienangebote am Tag der offenen Tür der Universität des Saarlandes, der am 13. Mai 2023 stattfand. Neben einem mit 50 interessierten Personen gut gefüllten Infovortrag zum Studium im Bachelor Europawissenschaften erfreute sich der CEUS-Infostand mit Mitmachangeboten und Spielen zu Europa großer Beliebtheit bei Jung und Alt.





v. l. n. r.: Julia Dittel, Dr. Ines Funk, Anne Rennig, Jun.-Prof. Dr. Florian Weber, Prof. Dr. Daniela Braun, Jakob von Weizsäcker (Minister der Finanzen und für Wissenschaft des Saarlandes), Prof. Dr. Astrid Fellner, Prof. Dr. Patricia Oster-Sterle, Prof. Dr. Cornelius König (Vizepräsident für Internationalisierung und Europa)

Anhang: CEUS-Veranstaltungen im Berichtszeitraum

Nachfolgend sind alle Veranstaltungen aus dem Berichtszeitraum (Wintersemester 2022/23, Sommersemester 2023) aufgeführt, die das CEUS federführend organisiert hat bzw. an denen es als Kooperationspartner beteiligt war:

Datum	Veranstaltung
18. und 20. Oktober 2022	Begrüßung der neuen Studierenden im Bachelor-Europawissenschaften
15. Dezember 2022	Infotermin für Studierende zum Erasmus-Auslandssemester (Studienkoordination Europawissenschaften)
25. Januar 2023	Antrittsvorlesungen der drei neuen Cluster-Professuren Politik und Soziologie
November/Dezember 2022 und Februar/März 2023	Filmreihe mit ukrainischen Filmen im Kino achteinhalb Saarbrücken
30. Januar 2023	Filmvorführung und anschließende Diskussion zu: „Nichts über uns ohne uns“: Queere Ukrainische Kurzfilme
30. Januar 2023	Abschlussvortrag zur Europa-Gastprofessur von Prof. Dr. Roman Petrov zum Thema „How the War in Ukraine Changed the World“
1./2. Februar 2023	Info- und Beratungstermine der Studienkoordination für Erstsemesterstudierende zu Prüfungen und Wahlmöglichkeiten im Bachelor Europawissenschaften
7. Februar 2023	Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Krieg in der Ukraine – ein Krieg um ‚Europa‘?“ zum Thema „Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und das Völkerstrafrecht“
23. März 2023	Transnational Meeting im Erasmus+-Projekt EurIdentity an der Université de Liège in Arlon
24. März 2023	Informationsveranstaltung zum Bachelorstudiengang Europawissenschaften im Rahmen der Studieninfotage der Universität des Saarlandes
27. April 2023	Vortrag zum Thema: „How a history of migration influence citizens positions on polarizing policy issues“ im Rahmen der Vortragsreihe „Politik in Europa“

9. bis 12. Mai 2023	Blockseminar zu europäischen Grundlagen im Rahmen der Transform4Europe-Week an der Universität des Saarlandes (Durchführung Lehrstuhl Prof. Dr. Daniela Braun)
13. Mai 2023	Tag der offenen Tür der Universität des Saarlandes: Vorträge zu den Studienangeboten und CEUS-Infostand mit Mitmach-Angeboten
15. Mai 2023	Vortrag zum Thema: „Europäisierung der parlamentarischen Zusammenarbeit am Beispiel der Deutsch-Französischen Parlamentarischen Versammlung (DFPV)“ im Rahmen der 4. Europa-Diskurs(e)
12. Juni 2023	Besuch des Kabarettisten Emmanuel Peterfalvi alias Alfons im Rahmen des Seminars „60 Jahre Élysée-Vertrag: Akteure und Mechanismen der deutsch-französischen Zusammenarbeit in der Europapolitik“
13. Juni 2023	Teilnahme am Infobasar zum Juniorstudium an der Universität des Saarlandes (Juniorstudium Europawissenschaften)
15. Juni 2023	Infotermin der Studienkoordination für Studierende im Bachelor Europawissenschaften zum verpflichtenden Auslandsaufenthalt
20. Juni 2023	Vortrag zum Thema: „The personalization of politics in the European Union“ im Rahmen der Vortragsreihe „Politik in Europa“
27. Juni 2023	Abschlussveranstaltung und Multiplier-Event im Erasmus+-Projekt „EurIdentity“ an der Universität Luxemburg in Esch-sur-Alzette
29. Juni 2023	Infoveranstaltung der Studienkoordination zum verpflichtenden Berufspraktikum im Bachelor Europawissenschaften
10. Juli 2023	Journalistenrunde zum Thema: „Klischees und Realität in der Berichterstattung über das Partnerland“ im Rahmen der 4. Europa-Diskurs(e)
13. Juli 2023	Vortrag Best Practice Example „Distance Learning at Saarland University: EurIdentity Certificate“ im Rahmen des Semi-Annual Coordination Board Meeting „Management of the Distance Education Projekt (WP1)“ at Saarland University
13. Juli 2023	Vortrag zum Thema: „Deutsch-französische Beziehungen in der Zeitenwende“ im Rahmen der Vortragsreihe „Politik in Europa“
15. Juli 2023	Infotermin der Studienkoordination für Studierende im Bachelor Europawissenschaften zum verpflichtenden Auslandsaufenthalt

Impressum

Herausgeber

Cluster für Europaforschung | CEUS

Universität des Saarlandes
Campus C5 3
66123 Saarbrücken

Tel.: 0681 302-70441

Mail: ceus@uni-saarland.de

www.uni-saarland.de/ceus